

## 2. sportliche Niederlagen

Text A .....  
 Text B .....  
 Text C .....  
 Text D .....

## 3. Studium

Text A .....  
 Text B .....  
 Text C .....  
 Text D .....

## 4. berufliche Tätigkeiten

Text A .....  
 Text B .....  
 Text C .....  
 Text D .....

## 5. berufliche Niederlagen/unerfüllte Träume

Text A .....  
 Text B .....  
 Text C .....  
 Text D .....

## 6. Publikationen

Text A .....  
 Text B .....  
 Text C .....  
 Text D .....

D

## Heide Ecker-Rosendahl

Wohl kaum eine Sportlerin hat Olympia 1972 den Stempel derart aufgedrückt wie Heide Rosendahl. Fünf Tage lang hatte Gastgeber Deutschland vergeblich auf das erste Gold gewartet, dann sorgte Heide Rosendahl mit im ersten Versuch erzielten 6,78 m im Weitsprung für die Erlösung. Zum Star der Spiele wurde die Leverkusenerin dann in der Weltrekordzeit von 42,81 Sekunden durch das zweite Gold im deutsch-deutschen 4x100-m-Duell gegen Olympiasiegerin Renate Stecher (Jena). Einen dritten Olympiasieg verpasste sie im Fünfkampf gegen die Britin Mary Peters nur um zehn Punkte. Dann kam der Schock für ihre Fans: Im folgenden Jahr beendete die Leichtathletin ihre sportliche Laufbahn. Nach den Olympiasiegen im eigenen Land fehlte ihr die Motivation.

Ihre Familie gründete Heide Rosendahl im Jahr nach dem Rücktritt. Mit Ehemann John Ecker, einem ehemaligen Basketballer, bekam sie zwei Söhne. Die ausgebildete Diplom-Sportlehrerin lebt heute in Leverkusen. Bis 2011 war sie Geschäftsführerin einer Ernährungsakademie und betrieb mehrere Sportstudios.

C

## Rudi Cerne

Er ist heute einer der beliebtesten Sportreporter und moderiert im Zweiten Deutschen Fernsehen die populäre Sendung *Aktenzeichen XY ungelöst*. Viele jüngere Zuschauer wissen nicht, dass er Ende der 1970er- und Anfang der 1980er-Jahre ein bekannter Eiskunstläufer war. 1984 gewann er die Silbermedaille bei den Europameisterschaften. Cerne sagt über diese Zeit: „Ich hatte ziemlich früh das Ziel, Olympiasieger und Weltmeister zu werden.“

Als er fünf Jahre alt war, brachte ihn der Vater zum Eiskunstlauftraining und Cerne trainierte anfangs dreimal in der Woche. Ziemlich bald fuhren Vater und Sohn dann täglich 75 km von Wanne-Eickel nach Krefeld zum Training. „Aber um das Goldtreppchen zu erreichen, hätte ich auch zwischen dem 14. und 17. Lebensjahr intensiver trainieren müssen und vielleicht auch mal den Trainer wechseln sollen.“ Nach seiner aktiven Laufbahn wird Cerne Profi und ist vier Jahr lang mit der Revue „Holiday on Ice“ auf Tournee, bevor er sich dem Sportjournalismus zuwendet. Mit 35 ist er noch den Doppel-Flip und den Doppel-Lutz gesprungen, doch inzwischen hat er die Schlittschuhe endgültig an den Nagel gehängt. Cerne ist sportlich immer noch sehr aktiv. Beim Tennis habe er das Gefühl, dass er viel besser spiele als früher.

b) Berichten Sie über einen ehemaligen Sportler und seinen Werdegang nach dem Sport.